

## **Protokoll Mitgliederversammlung, Dienstag, 28. April 2026**

### **Restaurant Hans und Heidi, Integra, 5610 Wohlen, 18.30 Uhr**

#### **1. Begrüssung und Vorstellung Gemeinde Wohlen**

Präsident Herbert Strebel begrüsst alle anwesenden Mitglieder, Gönner und Freunde, alle Politiker, Gemeindevertreter, Erzählerinnen, Helferinnen und Helfer des Sagenwegs, des Kinderwegs, des Wanderwegs und alle Sponsoren. Speziell begrüsst er Frau Sonja Isler – Rüttimann, Vize-Ammann der Gemeinde Wohlen sowie die Vertreter der Stiftung Integra: Marcel Meyer, Leiter Lagerung, Andi Zimmermann, Leiter Produktion und Christoph Emmenegger, Leiter Gastronomie. Entschuldigt ist Jonas Meier, Geschäftsführer der Integra Wohlen. Herbert Strebel dankt für das Gastrecht im Restaurant Hans und Heidi der Integra. Ein grosser Dank geht zudem an Daniel Marti, welcher für die Berichterstattung drei Freiamter Zeitungen vertritt.

Entschuldigt haben sich vom Vorstand Nadine Amstad und Romy Keusch-Wüthrich, zudem diverse Politiker, Gemeinderäte und Mitglieder gemäss separater Liste. Auf eine Aufzählung wird verzichtet.

Frau Vize-Ammann Sonja Isler – Rüttimann überbringt die Grussworte der Gemeinde und stellt Wohlen als Zentrumsgemeinde vor. Wohlen ist mit ca. 18'000 Einwohnerinnen und Einwohnern eine grosse Gemeinde, will aber ein Dorf bleiben, was in einer Volksabstimmung so beschlossen worden ist. Wohlen habe keine grossen touristischen Angebote wie eine Altstadt oder ein Kloster, aber es bietet viele kleine Hotspots an. Besonders zu erwähnen ist das Strohmuseum, welches die erfolgreiche Geschichte der Strohindustrie in Wohlen präsentiert. Sowohl das Strohmuseum wie auch der Busbahnhof, die Kantonsschule und das Schlössli sind architektonische Besonderheiten mit grossem Bekanntheitsgrad. Des weiteren bietet Wohlen grosszügige Sportanlagen sowie ein reges kulturelles Leben an. Speziell erwähnt Frau Isler dabei den Chlausauszug, welcher jedes Jahr eine grosse Anzahl Besucher anzieht. Zum Schluss hält sie fest, dass Wohlen weiterhin Erlebnis Freiamt und seine Angebote unterstützt.

Zur Traktandenliste und den Versammlungsunterlagen gibt es keine Einwände. Präsident Herbert Strebel eröffnet die Mitgliederversammlung anhand der genehmigten Traktandenliste. Als Einleitung ruft Herbert Strebel den Zweck von Erlebnis Freiamt in Erinnerung: Das Naturerlebnis soll gefördert werden, indem entsprechende Angebote geschaffen und bereitgestellt werden. Als Beispiel erwähnt er den kürzlich durchgeführten Anlass «Muri blüht», welcher sehr erfolgreich durchgeführt werden konnte.

#### **2. Wahl des Stimmzählers**

Einstimmig wird Elisabeth Nietlisbach als Stimmzählerin gewählt.

#### **3. Protokoll Mitgliederversammlung 2025**

Sämtliche Unterlagen zur Mitgliederversammlung sind auf der Website [www.freiamt.ch](http://www.freiamt.ch) verfügbar. Zum Protokoll gibt es keine Einwände. Es wird dem Verfasser Fredy Zobrist verdankt und mit Applaus genehmigt.

#### **4. Jahresberichte 2025**

Herbert Strebel, Präsident Erlebnis Freiamt: An fünf Vorstands-, einigen Einzelsitzungen und mittels Telefonaten und spontanen Kontakten konnten die anstehenden Geschäfte erledigt werden. Besonders erwähnt der Präsident den Einarbeitungsprozess der im letzten Jahr neu gewählten Leiterin der Geschäftsstelle, Céline Mülchi. Innert Kürze hat sich Céline eingearbeitet. Sie bringt sich in die laufenden Arbeiten aktiv ein. Ihre offene und unkomplizierte Kommunikation wird im Vorstand sehr geschätzt. Der Präsident bedankt sich bei Céline für die sehr selbständige Arbeit und die reibungslose Zusammenarbeit.

Nach der sehr positiv verlaufenden Mitgliederversammlung 2025 im Murimoos konnte der Vorstand die Arbeit fortsetzen. An der Pressekonferenz im März 26 auf dem Sagenweg konnte über die erneuerte Baubewilligung und die neue App orientiert werden. Dies geschah mit einem sehr guten und weitreichenden Presse-echo.

Für die Wahl nach einem bereits an der Mitgliederversammlung 2025 angekündigten Vize-Präsidenten wird auf das Traktandum Wahlen verwiesen. Für den letztes Jahr zurück getretenen Severin Brugger, welcher für die Gastronomie zuständig war, konnte noch kein Ersatz gefunden werden.

Etwas Sorgen bereitet dem Vorstand die Beteiligung der Gastronomie im Freiamt. EF verliert mehr zahlende Gastrobetriebe, als dass neue gewonnen werden können. Die Einsicht, EF mit dem bescheidenen Jahresbeitrag von CHF 150 zu unterstützen, ist nur in bescheidenem Mass vorhanden. Auch ist der Erfolg der neu angebrachten QR-Cods an den Infotafeln auf dem Freiamterweg, dem Sagenweg und dem Kinderweg, EF mit Spenden zu unterstützen, eher bescheiden. Hier einmal mehr der Hinweis: EF ist auf die Solidarität der Benutzerinnen und Benutzer angewiesen. Der Präsident appelliert an dieser Stelle an die Solidarität. Der ganze Vorstand arbeitet im Milizsystem, sonst würde das bescheidene Budget nicht genügen.

Der vor kurzem stattgefunden Event «Muri blüht» war ein riesiger Erfolg. An diesem vom EF begleiteten Anlass haben viele Leute viel Wissenswertes erfahren.

Ausblick: Auf oder über den Lindenberg ist ein grosses Projekt für Biker im Entstehen. Da wird sich EF aktiv einbringen.

Die Mitarbeit in den verschiedenen REPLAS geht weiter. Besonders aktiv ist diese in der REPLA Oberes Freiamt beim Projekt «Freiamt Mittendrin».

Ebenfalls nimmt die aktive Mitarbeit mit Aargau Tourismus einige Zeit in Anspruch, ist aber auch bereichernd und sehr wertvoll.

Dank: Der Präsident bedankt sich beim gesamten Vorstand für den grossen Einsatz und das selbständige Arbeiten. Ein besonderer Dank geht an die vielen freiwilligen Helferinnen und Helfer für den Unterhalt und die Pflege der Angebote. Die Helferinnen und Helfer verrichten diese Arbeit mit beeindruckender Leidenschaft und viel Herzblut. Ein grosser Dank geht auch an die Gemeinden im Freiamt und die REPLA Oberes Freiamt für die finanzielle und ideelle Unterstützung, an alle Vereinsmitglieder und an die Gönnerinnen und Gönner für ihre Bereitschaft, EF beim Engagement für unsere schöne Region zu unterstützen.

Die Zusammenarbeit unter den TO-Organisationen im Freiamt verläuft gut. Das erklärte Ziel ist es weiterhin, die Marke Freiamt besser platzieren können.

Ruedi Gautschi, Freiamterweg: Das Wanderwegnetz ist in einem guten Zustand und wird von 13 Wegbetreuern unterhalten. Bei der Signalisation als Wanderweg hat sich EF an Vorgaben und Normen zu halten. Im Jahr 2025 besuchten die Wegbetreuer eine entsprechende Weiterbildung. Ein grosser Dank geht an die Wegbetreuer und an die Forstbetriebe und die Bauämter der Gemeinden.

Sämtliche Infotafeln sind mit einem QR-Code ausgerüstet. Es musste aber leider festgestellt werden, dass die Infotafeln nach über 20 Jahren zum Teil in einem schlechten Zustand sind. In den nächsten 2-3 Jahren sollen alle Infotafeln erneuert und aktualisiert werden.

Eine ständige Herausforderung für den Freiamterweg sind die Baustellen zu nennen (Gebäude und/oder Leitungen). Der Weg muss deshalb immer wieder umgelegt werden, was aber in guter Zusammenarbeit mit den Firmen und Gemeinden gelingt. Ruedi Gautschi ruft dazu auf, auch in Zukunft den Freiamterweg zu nutzen oder sogar an der jährlichen Wanderung teilzunehmen.

Karin Renner, Sagenweg: Wie in jedem Jahr fanden auch 2025 drei öffentliche Anlässe statt: Im Januar zum Thema Erdmännli und Zwergli eine Winterführung zum Erdmannlistein, im Mai mit dem Thema Eulen die Teilnahme am internationalen Museumstag, im Oktober eine Führung zum Thema Drachen und Getier. Auch 2026 wurden bereits zwei Anlässe durchgeführt, im Januar die Führung zum Thema «Chrüz und Fahne», im März das Pressecafé mit der Präsentation der neuen App.

Die im Jahr 2013 erstellte App ist technisch veraltet und konnte nicht mehr heruntergeladen werden. Ein einfaches Update war nicht möglich, da die Technologie sich weiter entwickelt hat. Deshalb musste die App von Grund auf neu gestaltet werden. Sie kann seit März 2026 heruntergeladen werden und bietet mit den erzählten Sagen (auf deutsch und englisch) sowie den Bildern eine hervorragende Vor- oder Nachbereitung für den Besuch des Sagenwegs. Einen Besuch vor Ort kann sie aber nicht ersetzen. Karin ermuntert deshalb zu Besuchen des Sagenwegs vor Ort. Die App konnte mit einer grosszügigen Spende des Serviceclubs Kiwanis Lindenberg finanziert werden.

Der Sagenweg wird von einem Team aus fünf Personen betreut. Sie schauen dafür, dass der Weg begehbar ist und dass die ausgestellten Skulpturen in gutem Zustand sind. Karin spricht dem Team einen grossen Dank aus. Zudem hält sie mit Freuden fest, dass die Standortgemeinde die Bewilligung für weitere fünf Jahre erteilt hat.

Martin Nietlisbach, Veloweg: Der Veloweg geht von Mägenwil nach Sins, beidseits der Reuss. Zusätzlich gibt es für ambitioniertere Biker eine Bergroute.

Jährlich wird eine Velotour durchgeführt. Diese führte am 14.5.2025 auf ca. 40 km durch eine attraktive Gegend des Freiamterwegs: Von Boswil über die Wendelinskapelle, den Grabhügel, die Kneippanlage, dem Top of Lindenberg auf den Horben, von dort weiter zum Flugplatz Buttwil und dann wieder zurück nach Boswil. Bei bestem Wetter konnte eine tolle Tour gefahren werden. Im Jahr 2026 findet die Velotour am 5. Mai statt. Sie führt zum Steinbruch bei Mägenwil, wo eine interessante Führung durchgeführt wird. Martin ermuntert die Anwesenden zur Teilnahme.

Erlebnis Freiamt und der Ferienpass der Region Muri bieten jährlich eine Ausfahrt für Jugendliche an. Im Juli 2025 nahmen 9 Jugendliche das Angebot wahr. Erlebnis Freiamt wird dabei immer von Köbi Hunziker unterstützt, welcher die Gruppe begleitet und den Jugendlichen Tipps und Tricks des Radfahrens auf der Strasse und im Gelände vermittelt. Ein grosser Dank an Köbi.

Nadine Amstad, Kinderweg: Das Jahr 2025 war im Vergleich mit dem Vorjahr eher ruhig. Der Rummel rund um die Baubewilligung für den Kinderweg hat sich gelegt. Es ist erfreulich, dass der Kinderweg in seiner Form weiter bestehen kann.

Wie jedes Jahr in der Saison zwischen April bis Oktober läuft wöchentlich eine der Betreuerinnen der Projektgruppe den Kinderweg ab, nimmt den Abfall zusammen, füllt die Robidogsäckli auf und kontrolliert, ob alles in Ordnung ist. Dank der Unterstützung der fleissigen Heinzelmänner, immer in guter Zusammenarbeit mit dem Forstbetrieb, wird der Kinderweg sauber und instand gehalten. Es ist erstaunlich, wie viel Abfall jede Woche liegenbleibt.

Im Juni wurde wie jedes Jahr ein Anlass mit dem Elternverein Muri durchgeführt. Es kamen viele Eltern mit Kindern und halfen mit, den Barfussweg für die Saison herzurichten, den Bach zu säubern und den Steinkreis von den wildwuchernden Brombeeren zu befreien. Dieses Jahr halfen die Eltern und Kinder den Heinzelmännern, Brennholz in die Hütten zu verteilen. Die vielen Besucher brauchen ziemlich viel Holz. Es ist überlegen, wie in Zukunft das Bewusstsein der Besucher geweckt werden kann, damit sparsamer mit dem Rohstoff Holz umgegangen wird. Das Thema Holz Beschaffung wird in den nächsten Jahren aktuell werden und auch Kosten verursachen.

Die Heinzelmänner haben die Kugelbahn wieder auf Vordermann gebracht. Danke für die saubere Arbeit, nun rollen die Kugel wieder. Die Rutschbahn beim Spielplatz ist in die Jahre gekommen und musste durch die Heinzelmänner repariert werden. Die Kosten für eine neue Rutschbahn sind im Budget vorgesehen. Sie wird ersetzt sobald nötig. Der Hang oberhalb vom Bereich Rutschbahn – Kletterturm ist durch die Aktivitäten der Kinder recht abgenutzt. Durch das Hochklettern besteht die Gefahr, dass Holz und Steine runterrollen und jemanden verletzen. Aus diesem Grund wurde ein Gefahrensignal mit einer Zusatztafel montiert, dass die Eltern für die Kinder selbst haften. Es wird erwartet, dass die Eltern damit eher auf die Kinder aufpassen. Der Holzring beim Waldsofa wurde erneut durch Unbekannte verwüstet. Auch hier leisteten die Heinzelmänner einen tollen Job und reparierten den Ring, sodass das Waldsofa wieder genutzt werden konnte.

Der Kinderweg wurde den ganzen Sommer und Herbst hindurch gut besucht. Er bereitete vielen Waldbesuchenden ein tolles Naturerlebnis. Ein grosser Dank geht an Sepp Schärer. Ohne ihn und seine fast tägliche Arbeit auf dem Kinderweg wäre der Unterhalt kaum zu meistern.

#### **5. Jahresrechnung 2025 und Bericht Revision**

In Vertretung von Nadine Amstutz präsentiert Werner Hirter die Jahresrechnung. Bei einem Ertrag von CHF 52'512.06 und einem Aufwand von CHF 53'264.05 resultierte ein Verlust von CHF 751.99. Es werden keine Ergänzungen zur Jahresrechnung gewünscht.

Die Rechnung 2025 wurde von den Revisorinnen Anita Brem und Sibylle Keller geprüft. Die Bilanz per 31. Dezember 2025 weist ein Eigenkapital von CHF 109'208.60 aus. Die Revisorinnen empfehlen der Versammlung die Annahme der Jahresrechnung. Die Genehmigung erfolgt einstimmig.

Der Präsident dankt den Revisorinnen für die Rechnungsprüfung und Nadine Amstad für die tadellose Rechnungsführung.

#### **6. Jahresprogramm 2026**

Das Jahresprogramm wird als Faltbroschüre erstellt. Es soll einerseits Anlässe bekannt machen, andererseits Werbung für Erlebnis Freiamt machen. Das Programm 2026 wird von Fredy Zobrist vorgestellt. Im 4-6 x jährlich erscheinenden Newsletter wird zusätzlich das attraktive und vielfältige Veranstaltungsprogramm der Region einem breiteren Interessenkreis vorgestellt. Für die grosse Arbeit und die tolle Gestaltung des Flyers geht ein Dank an Céline Mülchi.

#### **7. Mitgliederbeiträge 2027**

Der Vorstand beantragt, die Mitgliederbeiträge auch 2027 unverändert zu belassen. Sie betragen CHF 30 für Gönner, B&B und Einzelmitglieder, CHF 50 für Familien und Einzelfirmen, CHF 150 für Hotels, Firmen und andere touristische Partner und Leistungsträger.

Die Mitgliederversammlung stimmt dem Antrag einstimmig zu.

#### **8. Budget 2026**

In Abwesenheit von Nadine Amstad präsentiert Werner Hirter das Budget 2026. Mit einem Ertrag von CHF 42'250 und einem Aufwand von CHF 67'250 wird ein Minus von CHF 25'000 budgetiert. Für das Defizit sind drei Gründe zu nennen: Spenden und Geschenke können nicht budgetiert werden. Kosten für den Ersatz der Infotafeln auf dem Freiämterweg. Im Jahr 2025 erbrachte Arbeitsleistungen auf dem Sagenweg werden erst im Jahr 2026 in Rechnung gestellt.

Das Budget wird ohne Wortmeldung und ohne Gegenstimme angenommen.

#### **9. Wahlen**

Wie an der Mitgliederversammlung 2025 erwähnt, musste ein neuer Vize-Präsident gesucht werden. Bereits an der letzten Mitgliederversammlung hat Guido Wirth teilgenommen. Vor einer definitiven Zusage wollte er sich einen Eindruck verschaffen und sich bis zur definitiven Zusage etwas Zeit geben. Guido Wirth hat aufgrund der Erfahrungen in der Zwischenzeit für die Mitwirkung im Vorstand zugesagt.

Nach einer kurzen Vorstellung wird Guido Wirth als Vize-Präsident in den Vorstand gewählt.

#### **10. Verschiedenes**

Ralph Nikolaiski von Tourismus Bremgarten bemängelt, dass im Flyer die Angebote von Bremgarten nicht ausreichend abgebildet werden (Ostermarkt, Markt der Vielfalt, Art Walk).

Antwort von Fredy Zobrist, welcher für Inhalt des Flyers zuständig ist und der selber in Bremgarten wohnhaft ist: Der Flyer hat nur einen beschränkten Platz für Angebot. Zudem muss darauf geachtet werden, dass die Gemeinden mit ihren Angeboten ausgewogen vertreten sind. Fredy verweist zudem auf den Newsletter, welcher 4-6x jährlich verschickt wird. Wegen des Art Walks hält Fredy fest, dass dieser hätte aufgenommen werden müssen. Das soll bei der nächsten Durchführung berücksichtigt werden.

Ergänzung von Herbert Strebel: Die Anregung von Ralph wird aufgenommen. Bei der Erarbeitung des nächsten Flyers soll darauf geachtet werden, wie Anlässe mit einer regionalen Ausstrahlung publiziert werden können.

Der Präsident bedankt sich bei den Anwesenden für ihr Erscheinen. Er lädt die Anwesenden ein, nach der Mitgliederversammlung einen Einblick in die Logistik der Integra zu gewinnen. Dort arbeiten Menschen mit einer Beeinträchtigung, welche die Beschaffung, Lagerung und Auslieferung von Waren sowohl für Produkte der Integra wie auch im Auftrag von externen Firmen übernehmen. Anschliessend offeriert Erlebnis Freiamt einen Apéro riche, zu welchem alle Anwesenden eingeladen sind.

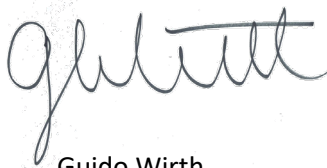
Rottenschwil, April 2026

Der Präsident



Herbert Strebel

Der Protokollführer



Guido Wirth